



APRILSPIELPLAN

2026

THEATERBREMEN

	THEATER AM GOETHEPLATZ	KLEINES HAUS	BRAUHAUS, BRAUHAUSKELLER
MI 1		19:00 Einführung 19:30 MUSIKTHEATER Dido and Aeneas / Erwartung Purcell/Schönberg // Sugimoto/Franz 28€ / 10€ erm.	
DO 2	19:00–22:00 SCHAUSPIEL Cabaret Masteroff/ Kander/ Ebb/ van Druten/ Isherwood// Kriegenburg 50 / 43 / 39 / 32 / 24 / 17 € / 10 € erm. Exklusiver Bühnenplatz inkl. Getränk: 40 €	19:00 Einführung 19:30–21:15 SCHAUSPIEL Die Kopenhagen-Trilogie Ditlevsen// Behrens 25 € / 10 € erm.	
FR 3	17:30 Einführung 18:00–21:45 SCHAUSPIEL Solange wir leben Safier // Zandwijk 42 / 36 / 31 / 25 / 19 / 13 € / 10 € erm.	18:30 Physical Prologue 19:00 Einführung 19:30–20:40 VIER TAGE TANZ The Tide Caballero García/ Unusual Symptoms im Anschluss Publikumsgespräch <i>mit Audiodeskription und Tastführung (Beginn 18:45 Uhr)</i> <i>2-für-1-Special!*</i> 25 € / 10 € erm.	 VIER TAGE TANZ am Osterwochenende Das gesamte Programm inklusive aller Workshops unter www.theaterbremen.de/viertagetanz <i>*2-für-1-Special! – Besuchen Sie zwei Vorstellungen im Rahmen von VIER TAGE TANZ und sparen Sie 50 %</i>
SA 4	18:30 Einführung 19:00–21:50 MUSIKTHEATER Madama Butterfly Puccini // Yankevych/Schwab <i>Oster-Spezial: zwei Karten zum Preis von einer</i> 62 / 54 / 48 / 42 / 32 / 20 € / 10 € erm.	16:00–17:00 im noon/ Foyer Kleines Haus Ballroom History Lecture Wissen und Geschichte der Ballroom-Community mit German Mother Candy Old Navy Eintritt frei!	
		19:00 VIER TAGE TANZ Kiki Ball – Treasures of the Ocean Voguing & Ballroom Host: German Mother Zaniah Marciano In Kooperation mit Bremen Ballroom culture und Zukunft ist bunt Aftershow im noon mit Father AMOWIA und DJ MWA Unbothered Cartier Solidarisches Preissystem: 20 / 15 / 10 €	
SO 5	18:00–21:00 MUSIKTHEATER Die Reise nach Reims Rossini/ Balocchi// Yankevych/ Weber <i>Oster-Spezial: zwei Karten zum Preis von einer</i> 54 / 48 / 43 / 37 / 30 / 17 € / 10 € erm.	18:30 Physical Prologue 19:00 Einführung 19:30–21:00 VIER TAGE TANZ Tomorrow we dreamed of yesterday Matsune/ Unusual Symptoms im Anschluss Publikumsgespräch <i>2-für-1-Special!*</i> 23 € / 10 € erm.	GASTSPIEL VIER TAGE TANZ 17:30 im Brauhaus All Together von Michikazu Matsune Deutsche Erstaufführung <i>2-für-1-Special!*</i> 17 € / 10 € erm.
MO 6	15:00 Einführung 15:30–18:30 MUSIKTHEATER Sissy Operette von Fritz Kreisler Klingele/ Hilbrich 62 / 54 / 48 / 42 / 32 / 20 € / 10 € erm.	17:30 Physical Prologue 18:00 Einführung 18:30 VIER TAGE TANZ The Last Dance Akika/ Unusual Symptoms <i>2-für-1-Special!*</i> 28 € / 10 € erm.	
MI 8		19:30–21:30 SCHAUSPIEL Istanbul Ein Sezen Aksu-Liederabend Kara/ Kindermann/ Şipal 28 € / 10 € erm.	
DO 9	17:30 Einführung 18:00 SCHAUSPIEL Krieg und Frieden Tolstoi // Petras 42 / 36 / 31 / 25 / 19 / 13 € / 10 € erm.	19:30 im noon/ Foyer Kleines Haus Braunes Erbe #6: Jüdisches Eigentum in Europas Häfen Buchvorstellung mit Co-Herausgeberin Susanne Kiel (Deutsches Schifffahrtsmuseum). In Kooperation mit der Heinrich Böll-Stiftung Bremen und dem Projekt www.geraubt.de Eintritt frei!	
FR 10	15:00 Treffpunkt Kassenhalle Theaterführung Hinter die Kulissen und auf die Bühnen mit Arnold Arkenau 8 €	19:00 Einführung 19:30 SCHAUSPIEL Raub. Verladene Erinnerungen Ein dokumentarischer Leer-Raum Spieker/ Grosfeld 25 € / 10 € erm.	DAS OSTERABO Das Osterabo beinhaltet vier Gutscheine, davon zwei für das Theater am Goetheplatz (3. Preiskategorie) und zwei für das Kleine Haus. Das Osterabo für 100 € kann bis zum 4. April an der Theaterkasse erworben werden und ist bis zum Ende der Spielzeit einlösbar!
	19:00–21:10 MUSIKTHEATER Sing, Sing, Sing! <i>Wiederaufnahme</i> Eine Bigband-Gala mit dem Ensemble, den Bremer Philharmonikern und Gayle Tufts Klingele/ Hilbrich 62 / 54 / 48 / 42 / 32 / 20 € / 10 € erm.		
SA 11	18:30 Einführung 19:00 MUSIKTHEATER War Requiem Britten // Klingele/ Hilbrich 54 / 48 / 43 / 37 / 30 / 17 € / 10 € erm.	19:00 Einführung 19:30–21:30 SCHAUSPIEL Der Zauberer von Öz – Eine Fußballtragödie Şipal // Tafreshian mit türkischem und englischem Übertext 25 € / 10 € erm.	
SO 12	SCHAUSPIEL 11:00–12:15 und 16:00–17:15 Michael Ende: Die unendliche Geschichte Ende // Mattenklotz / 6+ 22 / 19 / 17 / 14 / 11 / 9 € / 10 € erm.	18:00 Einführung 18:30 MUSIKTHEATER Dido and Aeneas / Erwartung Purcell/Schönberg // Sugimoto/ Franz 28 € / 10 € erm.	Filmfest Bremen 2026 15.–19. April Vorverkaufstart 12. März Das ganze Programm unter www.filmfestbremen.com
MI 15	FILMFEST BREMEN 19:30 Gala zur Vergabe des Bremer Filmpreises im Anschluss Party im Foyer 20 € / 15 € erm. / 10 € mit Festivalpass	19:00 Einführung 19:30 SCHAUSPIEL Raub. Verladene Erinnerungen Ein dokumentarischer Leer-Raum Spieker/ Grosfeld 23 € / 10 € erm.	
DO 16	18:30 Einführung 19:00–21:10 SCHAUSPIEL Frau Yamamoto ist noch da Loher // Zandwijk 42 / 36 / 31 / 25 / 19 / 13 € / 10 € erm.	FILMFEST BREMEN ab 11:00 Festivalprogramm mit Wettbewerbsfilmen Das ganze Programm unter www.filmfestbremen.com 10 € / 8 € erm. pro Vorstellung	JUNGE AKTEUR:INNEN 19:00 im Brauhaus Sommernachtstraum. Eine Fantasie <i>Premiere</i> Sinnes-Mashup für sehendes und nicht-sehendes Publikum Eintritt frei! Zählkarten an der Theaterkasse
FR 17	10:00–11:15 SCHAUSPIEL Michael Ende: Die unendliche Geschichte Ende // Mattenklotz / 6+ Schulbestellungen unter Tel 0421. 3653-340	FILMFEST BREMEN ab 12:00 Festivalprogramm mit Wettbewerbsfilmen Das ganze Programm unter www.filmfestbremen.com 10 € / 8 € erm. pro Vorstellung	17:00 – 19:00 Treffpunkt Kleines Haus Meeting Point Empowermentraum für BIPOC. Infos und Anmeldung: cschahabi@theaterbremen.de Eintritt frei!
	17:30 Einführung 18:00 SCHAUSPIEL Krieg und Frieden Tolstoi // Petras 42 / 36 / 31 / 25 / 19 / 13 € / 10 € erm.	FILMFEST BREMEN 19:00 CloseUp nordmedia-Präsentation der Stipendiat:innen Eintritt frei – Zutritt nur über Anmeldung bei nordmedia	JUNGE AKTEUR:INNEN 19:00 im Brauhaus Sommernachtstraum. Eine Fantasie Sinnes-Mashup für sehendes und nicht-sehendes Publikum Eintritt frei! Zählkarten an der Theaterkasse
SA 18	18:30 Einführung 19:00–22:00 MUSIKTHEATER Sissy Operette von Fritz Kreisler Ziesché/ Hilbrich 62 / 54 / 48 / 42 / 32 / 20 € / 10 € erm.	FILMFEST BREMEN ab 12:00 Festivalprogramm mit Wettbewerbsfilmen Das ganze Programm unter www.filmfestbremen.com 10 € / 8 € erm. pro Vorstellung	JUNGE AKTEUR:INNEN 16:00 im Brauhaus Sommernachtstraum. Eine Fantasie Sinnes-Mashup für sehendes und nicht-sehendes Publikum Eintritt frei! Zählkarten an der Theaterkasse
		FILMFEST BREMEN 20:00 Pubquiz im Anschluss ab 22 Uhr Party im noon/ Foyer Kleines Haus Eintritt frei!	JUNGE AKTEUR:INNEN 19:00 im Brauhauskeller Die jüngste Tochter <i>Premiere</i> Daas// Ghandour / 14+ im Anschluss Premierenfeier 11 € / 8 € erm.
SO 19	LESUNG 11:00 im Foyer Peggy Mädler: Selbstregulierung des Herzens Gespräch und Lesung mit der Autorin Im Rahmen von <i>So macht man Frühling</i> In Kooperation mit frauenseiten.bremen Moderation: Farukh Sauerwein 12 € / 9 € erm.	FILMFEST BREMEN 11:00 Preisverleihung Vergabe der Golden Mops-Trophäen in allen Wettbewerben Begrenztes Kartenkontingent – Zutritt am Festival-Counter erfragen	JUNGE AKTEUR:INNEN 16:00 im Brauhaus Sommernachtstraum. Eine Fantasie Sinnes-Mashup für sehendes und nicht-sehendes Publikum Eintritt frei! Zählkarten an der Theaterkasse
	15:00 Einführung 15:30 MUSIKTHEATER War Requiem Britten // Klingele/ Hilbrich 54 / 48 / 43 / 37 / 30 / 17 € / 10 € erm.	FILMFEST BREMEN 14:00 Pitch & Pie im Anschluss weiteres Programm Eintritt frei!	
	19:00 LESUNG Judith Hermann: Ich möchte zurückgehen in der Zeit Gespräch und Lesung mit der Autorin Im Rahmen von <i>So macht man Frühling</i> – Deutsch-tschechisches Kulturfestival Moderation: Urania Milevski 15 € / 10 € erm.	FILMFEST BREMEN ab 16:00 Festivalprogramm mit Wettbewerbsfilmen Das ganze Programm unter www.filmfestbremen.com 10 € / 8 € erm. pro Vorstellung	
MO 20	10:00–11:15 SCHAUSPIEL Michael Ende: Die unendliche Geschichte Ende // Mattenklotz / 6+ Schulbestellungen unter Tel 0421. 3653-340	19:30 Treffpunkt Kassenhalle Theater am Goetheplatz TheaterTreff: Besuch im Kostümfundus mit Claudia Herrmann, Leiterin der Kostümabteilung. Moderation: Eva Quante-Brandt 5 € / Eintritt frei für Bremer Theaterfreunde	
MI 22			MOKS 10:30–11:30 im Brauhaus Buddeln Leinemann // Forstman/ Masch/ Scheffel / 8+ 11 € / 8 € erm. / Bremer Schulen Eintritt frei!
DO 23	17:30 Einführung 18:00–21:45 SCHAUSPIEL Solange wir leben Safier // Zandwijk 42 / 36 / 31 / 25 / 19 / 13 € / 10 € erm.	19:00 Einführung 19:30–20:30 TANZ Dawn <i>zum letzten Mal in dieser Spielzeit!</i> Koistinen/ Unusual Symptoms 23 € / 10 € erm.	MOKS 10:30–11:30 im Brauhaus Buddeln Leinemann // Forstman/ Masch/ Scheffel / 8+ 11 € / 8 € erm. / Bremer Schulen Eintritt frei!
FR 24	18:30 Einführung 19:00 MUSIKTHEATER War Requiem Britten // Klingele/ Hilbrich 54 / 48 / 43 / 37 / 30 / 17 € / 10 € erm.	19:30 SCHAUSPIEL Anadolu – Ich singe nicht allein <i>Premiere</i> Ein Liederabend von und mit Nihan Devecioglu Devecioglu// Lamert im Anschluss Premierenfeier 28 € / 10 € erm.	MOKS 10:30–11:30 im Brauhaus Buddeln Leinemann // Forstman/ Masch/ Scheffel / 8+ 11 € / 8 € erm. / Bremer Schulen Eintritt frei!
SA 25	19:00–21:10 MUSIKTHEATER Sing, Sing, Sing! Eine Bigband-Gala mit dem Ensemble, den Bremer Philharmonikern und Gayle Tufts Klingele/ Hilbrich 62 / 54 / 48 / 42 / 32 / 20 € / 10 € erm.	19:00 Einführung 19:30–20:40 TANZ The Tide Caballero García/ Unusual Symptoms 25 € / 10 € erm.	JUNGE AKTEUR:INNEN 19:00 im Brauhauskeller Die jüngste Tochter Daas// Ghandour / 14+ 11 € / 8 € erm.
SO 26	11:00 SAISONPRÄSENTATION Der Spielplan 2026/2027 mit den Spartenleitungen und Ensemblemitgliedern Eintritt frei! Kostenlose Zählkarten an der Theaterkasse	18:30 SCHAUSPIEL Anadolu – Ich singe nicht allein Ein Liederabend von und mit Nihan Devecioglu Devecioglu// Lamert 25 € / 10 € erm.	JUNGE AKTEUR:INNEN 19:00 im Brauhauskeller Die jüngste Tochter Daas// Ghandour / 14+ 11 € / 8 € erm.
	17:30 Einführung 18:00–21:00 MUSIKTHEATER Die Reise nach Reims Rossini/ Balocchi// Yankevych/ Weber 54 / 48 / 43 / 37 / 30 / 17 € / 10 € erm.		
DI 28		19:00 Einführung 19:30 MUSIKTHEATER Dido and Aeneas / Erwartung Purcell/Schönberg // Sugimoto/ Franz 28 € / 10 € erm.	
MI 29	18:00 auf dem Goetheplatz Internationaler Tanztag 2026 Tanz für alle auf dem Goetheplatz In Zusammenarbeit mit dem Landesverband freie darstellende Künste Bremen e. V. Eintritt frei!	18:30 Physical Prologue 19:00 Einführung 19:30 TANZ. The Last Dance Akika/ Unusual Symptoms 28 € / 10 € erm.	JUNGE AKTEUR:INNEN 19:00 im Brauhauskeller Die jüngste Tochter Leinemann // Forstman/ Masch/ Scheffel / 8+ 11 € / 8 € erm.
DO 30	19:00 SCHAUSPIEL Hamlet Shakespeare // Zandwijk im Anschluss Premierenfeier 50 / 43 / 39 / 32 / 24 / 17 € / 10 € erm.	19:00 Einführung 19:30–21:15 SCHAUSPIEL Die Kopenhagen-Trilogie Ditlevsen// Behrens 25 € / 10 € erm.	JUNGE AKTEUR:INNEN 19:00 im Brauhauskeller Die jüngste Tochter Daas// Ghandour / 14+ 11 € / 8 € erm.

DIE NÄCHSTEN PREMIEREN

MOKS

MONDHASEN

inspiriert von *Mondeis* von Baek Hee Na / 6+

Regie: Yeşim Nela Keim Schaub

Sa 9. Mai, 16 Uhr im Brauhaus

MUSIKTHEATER

DIE ZAUBERFLÖTE

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

Musikalische Leitung: Sasha Yankevych

Regie: Marco Storman

Sa 23. Mai, 19 Uhr im Theater am Goetheplatz

TANZ

EINE NEUE ARBEIT

von Adrienn Hód/Unusual Symptoms

Choreografie: Adrienn Hód

Fr 29. Mai, 19:30 Uhr im Kleinen Haus

THEATERBREMEN

PREMIEREN

Schauspiel

HAMLET

von William Shakespeare

Deutsch von Angela Schanelec und Jürgen Gosch

Hamlets Vater, der König von Dänemark, ist gestorben und Hamlet ist untröstlich. „Such nicht beständig mit gesenkten Lidern nach Deinem Vater in dem Staub“, sagt seine Mutter. Doch Hamlet kann und will nicht akzeptieren, dass alle einfach weitermachen. Er erlebt eine Welt, in der „die Zeit aus den Fugen“ geraten ist: Moralische Gewissheiten sind verschwunden, Loyalität und Wahrheit wirken instabil. Dieses äußere Chaos spiegelt Hamlets innere Zerrüttung, die auch vor der Liebe keinen Halt macht: Hamlet sehnt sich nach Verbindung, kann aber keine Verletzlichkeit zulassen. Hamlets Trauer verwandelt sich in Wut, Verzweiflung, Zweifel. Er zögert und zaudert, will Gewissheit, wo es keine gibt, will nicht auch zum Mörder werden – und doch nimmt das Rachedrama seinen Lauf.

Premiere 30. April, 19 Uhr im Theater am Goetheplatz

Regie: Alize Zandwijk **Bühne:** Thomas Rupert **Kostüme:** Anne Sophie

Domenz **Musik:** Matti Weber **Dramaturgie:** Marianne Seidler

Mit: Martin Baum, Manolo Bertling, Emil Borgeest, Guido Gallmann, Ferdinand Lehmann, Levin Hofmann, Ruben Sabel, Alexander Swoboda, Wolfgang von Borries

ANADOLU – ICH SINGE NICHT ALLEIN

Ein Liederabend von und mit Nihan Devecioğlu

„Ich folge meiner Stimme, ich folge meinen Erinnerungen. Sie führen mich nach Anatolien. Musik ist mein Gedächtnis und mein Zuhause.“ (Nihan Devecioğlu) – Von der Schwarzküste bis zum Mittelmeer, von Istanbul bis zur iranischen Grenze – Anatolien ist eine besondere Region, in der seit jeher unterschiedliche Kulturen nebeneinander leben. In ihrem Lie-

derabend *Âşıklar – Die Liebenden* besang Nihan Devecioğlu das Leben von vier Frauen, die in den 60er Jahren eine lebensverändernde Reise aus der Türkei nach Deutschland angetreten haben. Nun horcht sie zusammen mit Spielerinnen aus dem Ensemble der Vielfalt Anatoliens nach, auf den Spuren von weiblichen Erfahrungen, die in der Musik fortleben.

Premiere 24. April, 19:30 Uhr im Kleinen Haus

Künstlerische und Musikalische Leitung: Nihan Devecioğlu **Regie:** Viktor Lamert **Künstlerisches Team:** Frank Abt, Viktorie Knotková **Bühne und Kostüme:** Paula Koch, Susanne Schuboth **Musik:** Nihan Devecioğlu, Deniz Mahir Kartal **Inhaltliche Beratung:** Ayşenur Kolivar **Choreografische Mitarbeit:** Alexandra Morales, Maria Pasadaki **Mit:** Nihan Devecioğlu, Emma Floßmann, Judith Goldberg, Sofia Iordanskaya, Mathilda Maack

Junge Akteur:innen

DIE JÜNGSTE TOCHTER

nach dem Roman von Fatima Daas / 14+

In *Die jüngste Tochter* bringen neun Jugendliche ihre eigene Perspektive über Identität, Familie, Glaube und Selbstfindung auf die Bühne. Ausgangspunkt ist die Geschichte von Fatima – einer jungen Frau, die zwischen Erwartungen, Herkunft, Queerness und dem Wunsch nach Selbstbestimmung ihren eigenen Weg sucht. Die Spieler:innen verweben Daas' Text mit ihren persönlichen Erfahrungen, Erinnerungen und Fragen und erschaffen so eine vielstimmige, ehrliche und starke Collage. Zwischen Monologen, Spielszenen und assoziativen Bildern entsteht ein intensiver Theaterabend über das Erwachsenwerden, das Ringen um Zugehörigkeit und darüber, wie es sich anfühlt, die eigene Geschichte zu erzählen und damit sichtbar zu werden.

Premiere 18. April, 19 Uhr im Brauhauskeller

Regie und Text: Len Ghandour **Dramaturgie und Text:** Canan Venzky **Bühne und Kostüme:** Yazan Abo Hassoun **Musik:** Terrence Xavier Johnson **Mit:** Mauada Abdalla, Mohamed Airoutah, Minelya Helin Arican, Alhussein Hassuna Daher, Rose Khaddouj, Liv Killing, Leni Harder Le Phung, Nirvana Massoud, Chandra Schaefer Sant'Anna

REPERTOIRE

Musiktheater

DIDO AND AENEAS / ERWARTUNG

Oper von Henry Purcell / Monodram von Arnold Schönberg

In englischer Sprache / In deutscher Sprache

mit deutschem Übertext

Henry Purcell beschrieb mit *Dido and Aeneas* gleichermaßen eindringlich wie zeitlos das Zeugnis einer großen, wenn auch unerfüllten Liebe. Und mit *Erwartung* zeigt sich, wie schön Schönberg klingen kann. Zwischen Barock und spätmantischer Moderne offenbaren sich so in diesem Doppelabend zwei Schicksale zwischen Leiden und Leben, Sehnen und Suchen.

ML: Yu Sugimoto **R:** Kristina Franz **B:** Theresa Isabella Malessa **K:** Julia Radewald **D:** Frederike Krüger, Johannes Schürmann **Mit:** Carmen Callejas García, Ida Grotke, Hwanyeong Jeong, Anastasia Lakka-Boni, Nadine Lehner, Ulrike Mayer, Alexander Schmidt, Ian Spinetti **Musiker:innen:** Johanna Dall'Asta, Barbara Hartrumpf, Joanna Laszczkowska, Ayano Shigematsu, Theo Small, Yu Sugimoto, Tim Wei Lam

Kooperation mit der HfK Bremen

DIE REISE NACH REIMS

Komische Oper von Gioachino Rossini

Text von Giuseppe Luigi Balocchi

Bremer Fassung

In italienischer Sprache mit deutschem Übertext

„Es ist ein Opernabend voller Ulk und Skurrilitäten geworden, also genau das Richtige, wenn man sich in verrückten Zeiten zur Abwechslung mal etwas amüsieren will.“ (Eva Garthe, Bremen Zwei)

ML: Sasha Yankevych **R:** Anna Weber **B:** Stella Lennert **K:** Hanna Rode **Video und Livekamera:** Cantufan Klose, Lio Klose **D:** Pia Syrbe **Mit:** Elisa Birkenheier, Fabian Düberg, María Martín González, Arvid Fagerfjäll, Elias Gyungseok Han, Christoph Heinrich, Yoona Jang, Adele Lorenzi, Nathalie Mittelbach, Sunwoong Park, Jasin Rammal-Rykała, Daniel Ratchev, Jörg Sändig, Diana Schnürpel, Oliver Sewell. Chor und Statisterie des Theater Bremen. Es spielen die Bremer Philharmoniker

MADAMA BUTTERFLY

Oper von Giacomo Puccini

Text von Giuseppe Giacosa und Luigi Illica

In italienischer Sprache mit deutschem Übertext

„Ich war schon ziemlich glücklich, aber etwas nachdenklicher auf eine positive Art und sehr beeindruckt von der Produktion von Ulrike Schwab.“ (Uwe Friedrich, Deutschlandfunk)

ML: Sasha Yankevych **R:** Ulrike Schwab **B:** Rebekka Dornhege Reyes

K: Martha Lange, Lena Schmid **D:** Frederike Krüger, Caroline Scheidegger

Mit: Sarah-Jane Brandon, Fabian Düberg, Brigitte Hahn, Nathalie Mittelbach, Sunwoong Park, Michał Partyka, Jasin Rammal-Rykała, Oliver Sewell, Angela Shin. Chor des Theater Bremen. Es spielen die Bremer Philharmoniker

SISSY

Operette von Fritz Kreisler

Text von Ernst Marischka und Hubert Marischka

In deutscher Sprache

„Um an die berühmten Sissy-Filme anzuknüpfen: die Bremer Operetten-Inszenierung ist ganz großes Kino. Es war ein sehr unterhaltsamer und witziger Abend, der die Grenze zum Klamauk nicht überschritten hat, und sogar noch manchen Blick in die Psyche der Figuren zuließ. Das Premierenpublikum gab geschlossen Standing Ovationen.“ (Christine Gorny, Bremen Zwei)

ML: Stefan Klingele/Lukas Ziesché **R:** Frank Hilbrich **B:** Volker Thiele **K:**

Gabriele Rupprecht **C:** Jacqueline Davenport **D:** Frederike Krüger **Mit:** Martin Baum, Elisa Birkenheier, Fabian Düberg, Arvid Fagerfjäll, Christoph Heinrich, Lieke Hoppe, Adele Lorenzi, Ulrike Mayer, Susanne Schrader.

Ballettelevinnen der Ballettschule Davenport. Kinderchor und

Kinderstatisterie des Theater Bremen. Es spielen die Bremer Philharmoniker

WAR REQUIEM

Oratorium von Benjamin Britten

Texte aus der *Missa pro defunctis* und aus Gedichten von Wilfred Owen

In englischer und lateinischer Sprache mit deutschem Übertext

Am 14. November 1940 wurde Coventry im deutschen Bombenhagel in Schutt und Asche gelegt. Anlässlich des Wiederaufbaus

der gotischen Kathedrale schuf Benjamin Britten ein zeitlos aktuelles Plädoyer für Frieden und Humanität.

ML: Stefan Klingele **R:** Frank Hilbrich **B:** Harald Thor **K:** Tanja Hofmann
D: Brigitte Heusinger **Mit:** Sarah-Jane Brandon, Michał Partyka, Oliver Sewell. Chor, Extrachor und Kinderchor des Theater Bremen
Es spielen die Bremer Philharmoniker

Gefördert von den Bremer Theaterfreunden

Präsentiert von Bremen Zwei

Schauspiel

CABARET

Musical von Joe Masteroff, John Kander und Fred Ebb

Buch von Joe Masteroff nach dem Stück *Ich bin eine Kamera*

von John van Druten und Erzählungen von

Christopher Isherwood

Gesangstexte von Fred Ebb, Musik von John Kander,

Deutsch von Robert Gilbert, Fassung von Chris Walker

In deutscher Sprache mit englischem Übertext

„Lieke Hoppe ist eine Sally Bowles, wie man sie sich nur wünschen kann. Frech, flatterhaft, später verzweifelt, aber immer noch voller Kraft. Lange Standing-Ovations von beiden Teilen des Publikums.“ (Iris Hetscher, Weser-Kurier)

R: Andreas Kriegenburg **B:** Harald Thor **K:** Andrea Schraad **C:** Tomas Bünger
D: Frederike Krüger, Elif Zengin **Mit:** Martin Baum, Guido Gallmann, Judith Goldberg, Karin Enzler, Levin Hofmann, Lieke Hoppe, Ferdinand Lehmann, Susanne Schrader **und den Tänzer:innen:** Aniel Agramonte Rivero, Sofia Engel, Vivienne Kaarow, Neus Ledesma Vidal, Jenny Ecke, Antonio Jorgos Papazis, Karl Rummel

Gefördert von der Konrad-Naber-Stiftung und von Familie Fluß

DER ZAUBERER VON ÖZ – EINE FUSSBALLTRAGÖDIE
von Akin Emanuel Şipal / Uraufführung

mit türkischem und englischem Übertext

„*Der Zauberer von Öz* kreist um Fragen der Identität, erkundet die Durchlässigkeit einer Gesellschaft, die gerade heute wieder mit verschärfter Rhetorik diskutiert wird. In diese nach wie vor relevanten Diskussionen werfen sich Aram Tafreshian und das

sicherlich nicht zufällig sehr diverse Ensemble auf allen Ebenen.“ (Andreas Schnell, nachtkritik)

R: Aram Tafreshian **B+K:** Susanne Brendel **V:** Rafael Ossami Saidy **M:** Ella Olivia Bender Semerci **D:** Franziska Benack, Lea Goebel **Outside Eye:** Marianne Seidler **Mit:** Martin Baum, Manolo Bertling, Judith Goldberg, Lisa Guth, Sofia Iordanskaya, Ruben Sabel, Ella Olivia Bender Semerci

Präsentiert von Bremen Zwei

DIE KOPENHAGEN-TRILOGIE

nach den Romanen *Kindheit, Jugend* und *Abhängigkeit*
von Tove Ditlevsen

aus dem Dänischen von Ursel Allenstein

Fassung von Anja Behrens und Regula Schröter

„Ganz offenbar hat die deutsch-dänische Regisseurin einen besonderen Zugang zu Ditlevsen. Sonst wäre ihr vermutlich kaum diese präzise, essayistische und eindringliche Inszenierung gelungen.“ (Katrín Ullmann, Theater heute)

R: Anja Behrens **B+K:** Laura Rasmussen **M:** Line Felding **D:** Regula Schröter
Mit: Irene Kleinschmidt, Lisa Guth, Emma Floßmann

KRIEG UND FRIEDEN

nach Lew N. Tolstoi

Fassung von Armin Petras

Armin Petras erzählt in seiner Fassung von Tolstois epischem Meisterwerk *Krieg und Frieden* von den großen Umbrüchen in der russischen Gesellschaft des 19. Jahrhunderts. Es geht um alles: um Leben und Tod, Liebe und Verrat, Geld und Macht und den Sinn des Lebens.

R: Armin Petras **B:** Peta Schickart **K:** Annette Riedel **M:** Johannes Hofmann
V: Rafael Ossami Saidy **D:** Horst Busch **Mit:** Manolo Bertling, Lieke Hoppe, Sofia Iordanskaya, Andreas Leupold, Ferdinand Lehmann, Mathilda Maack, Timos Papadopoulos, Ruben Sabel, Stephanie Schadoweg, Susanne Schrader, Alexander Swoboda, Caline Weber, Simon Zigah

MARIO UND DER ZAUBERER

nach Thomas Mann

Fassung von Caroline Anne Kapp und Johannes Schürmann
„Zuzusehen, wie Swoboda diesen einen abscheulichen, wehleidigen Jungen aus der Novelle verkörpert, das ist ein Fest für sich.“ (Benno Schirrmeister, taz)

R: Caroline Anne Kapp **B:** Amina Nouns **K:** Carla Renée Loose **M:** Florian Wulff **D:** Johannes Schürmann **Mit:** Irene Kleinschmidt, Mathilda Maack, Ruben Sabel, Alexander Swoboda

MEINE SCHWESTER

Uraufführung

nach dem Roman von Bettina Flitner. Bühnenfassung von Bettina Engelhardt und Margrit Sengebusch. Eine Koproduktion mit dem Schauspiel (Theater und Philharmonie) Essen
„Die 75 Minuten sind ein furios gespielter Ritt durch Erntedankfeste an der Waldorfschule, Winterurlaube in den Bergen, Besuche bei den Großeltern, Autofahrten, den Umzug nach New York. Es ist eine wohl durchdachte, oft humorvolle Mischung.“ (Iris Hetscher, Weser-Kurier)

R+K: Bettina Engelhardt **Puppenbau:** Suse Wächter **B:** Nina Linkowski
M: Matti Weber **D:** Margrit Sengebusch **Mit:** Fania Sorel, Veronika Thieme

RAUB. VERLADENE ERINNERUNGEN

Uraufführung

Ein dokumentarischer Leer-Raum

von Melina Spieker und Jan Grosfeld

Die dokumentarische Produktion fragt, wie Menschen und Unternehmen im Unrechtssystem der NS-Diktatur aus der Beraubung der jüdischen Bevölkerung Profit geschlagen haben. Welche verdrängten Überreste umgeben uns?

R: Melina Spieker **Künstlerische Mitarbeit:** Jan Grosfeld **B+K:** Lauren Müller, Carla Warneboldt **V:** Patrick Peljhan **D:** Stefan Bläske **Mit:** Karin Enzler, Emma Floßmann, Guido Gallmann, Judith Goldberg, Levin Hofmann

Tanz

THE LAST DANCE

von Samir Akika / Unusual Symptoms

Samir Akika und Unusual Symptoms begeben sich in eine Landschaft aus schwarzem Sand. Darin arbeiten acht Tänzer:innen gegen Widerstände und Widrigkeiten, auf der Suche nach den Spuren, die ein Leben hinterlässt und den Tanz-Geschichten, die sich mit ihnen erzählen lassen.

C: Samir Akika **B+K:** Irene Ip **M:** Shane Fee **D:** Gregor Runge **Von und mit:** Aaron Samuel Davis, Maria Pasadaki, Nora Ronge, Karl Rummel, Andor Rusu, Waithera Lena Schreyeck, Young-Won Song, Csenger K. Szabó

THE TIDE

von Josep Caballero García / Unusual Symptoms

In Kooperation mit tanzbar_bremen

„Was an diesem unwiderstehlichen, gar nicht leicht in Worte zu fassenden Abend besticht, ist so einiges: Die Zärtlichkeit, der Humor, die Freude am Spiel, manchmal auch mit Slapstick-Einlagen, aber ohne Schadenfreude, die Zugewandtheit des elfköpfigen Ensembles.“ (Andreas Schnell, Kreiszeitung)

Choreografie und Raum: Josep Caballero García **K:** Janne Plutat

M: Janis Elias Müller **D:** Anne Kersting, Gregor Runge **Von und mit:** Aaron Samuel Davis, Amelie Gerdes, Till Krumwiede, Maria Pasadaki, Nora Ronge, Andor Rusu, Waithera Lena Schreyeck, Young-Won Song, Oskar Spatz, Csenger K. Szabó, Adrian Wenzel

Gefördert im „pik – Programm für inklusive Kunstpraxis“ der Kulturstiftung des Bundes. Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien

TOMORROW WE DREAMED OF YESTERDAY

von Michikazu Matsune / Unusual Symptoms

„Der Abend wirkt nach und bleibt in Erinnerung. Warum das so ist, das lässt sich in diesem Fall ganz klar sagen – es ist der Ensembleleistung zu verdanken.“ (Thomas Kuzaj, Kreiszeitung)

Konzept, Regie, Choreografie: Michikazu Matsune **B+K:** Julia Zastava,

Michikazu Matsune **M:** Janis Elias Müller **D:** Gregor Runge **Von und mit:**

Aaron Samuel Davis, Gabrio Gabrielli, Maria Pasadaki, Nora Ronge, Andor Rusu, Waithera Lena Schreyeck, Young-Won Song, Csenger K. Szabó

UND AUSSERDEM

VIER TAGE TANZ

Am Osterwochenende präsentieren Unusual Symptoms *Vier Tage Tanz*. Mit Arbeiten von Samir Akika, Josep Caballero García und Michikazu Matsune, dem *Kiki Ball* sowie einem umfangreichen Rahmenprogramm mit Workshops, Physical Prologues und Publikumsgesprächen lädt das Festival dazu ein, zeitgenössischen Tanz und Performance in ihrer ganzen Vielfalt zu erleben.

Fr 3. – Mo 6. April, im Kleinen Haus und Brauhaus

FILMFEST BREMEN 2026

Das 11. Filmfest Bremen zeigt vom 15. – 19. April eine breite Filmpalette in acht Wettbewerben. Darüber hinaus bietet es Veranstaltungen rund ums Kino und sorgt für Austausch zwischen Zuschauenden und Kreativen – nicht zuletzt beim glamourösen Auftakt mit der Gala zum Bremer Filmpreis.

ab Mi 15. April im Theater am Goetheplatz und im Kleinen Haus

KIKI BALL – TREASURES OF THE OCEAN

Die Ballroom Community, oft bekannt durch den in ihr entstandenen Tanzstil Voguing, ist eine Subkultur, die Mitte der 60er Jahre in Harlem, New York als safer space von und für BIPoC Trans- und Queere Personen geschaffen wurde. Die Szene dient als Ort des Wettbewerbs und Schutzraums vor Diskriminierung und Rassismus im Alltag. Beim *Kiki Ball* kommt die Community zusammen und tritt in verschiedenen Kategorien gegeneinander an – inspiriert von Fashion-, Club-, Tanz- und Musikkultur.

Sa 4. April, 19 Uhr im Kleinen Haus

KONTAKT

Theaterkasse

Mo–Fr: 11–18 Uhr / Sa: 11–14 Uhr

Tel 0421.3653-333 / kasse@theaterbremen.de

Goetheplatz 1–3, 28203 Bremen

Informationen zu Ermäßigungen an der Theaterkasse und unter www.theaterbremen.de/karten

Die Abendkasse öffnet im Theater am Goetheplatz 45 Minuten und im Kleinen Haus 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn.

Abonnementberatung

Tel 0421.3653-344 / abo@theaterbremen.de

Di–Fr: 13–18 Uhr / Sa: 11–14 Uhr (nicht telefonisch)

Schul- und Gruppenbesuche

Gruppen ab 10 Personen erhalten einen Rabatt von rund 20 %

Mo–Do: 9–16 Uhr / Fr: 9–15 Uhr / Tel 0421.3653-340

schulen@theaterbremen.de / gruppen@theaterbremen.de

Mokskarten für Vormittagsvorstellungen für Bremer und Bremerhavener Schulen

Tel 0421.3653-345, mokskarten@theaterbremen.de

Informationen zur Barrierefreiheit und Zugänglichkeit unter www.theaterbremen.de/barrierefreiheit

Im Theater am Goetheplatz stehen stets vier Rollstuhlplätze zur Verfügung.

IMPRESSUM

Herausgeber: Theater Bremen GmbH **Geschäftsführung:** Swantje Markus

Redaktion: Johannes Schürmann

Änderungen und Irrtümer vorbehalten

MEDIENPARTNER

